

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
• Fernspr. Nr. 3690. •

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 24.

Samstag, 24. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm
umstehend.Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Freitag 7½ Uhr.)

Im grossen Saale:

IX. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
Städtischer Musikdirektor.

Solistin: Fräulein **Alice Ripper**, Budapest
(Klavier).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. H. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini“.
2. Fr. Chopin: Klavier-Konzert, E-moll mit
Orchesterbegleitung.
Fräulein Alice Ripper.
3. S. Menter: Ungarische Zigeunerweisen,
instrumentiert von P. Tschaiowsky.
Fräulein Alice Ripper.
4. Rob. Schumann: Symphonie in B-dur.
Ende ca. 9½ Uhr.

Residenztheater.

Donnerstag, den 22. Januar, Gastspiel Louise Willig.
„Es lebe das Leben“, Drama in 5 Akten von Hermann
Sudermann.

Mit dem Sudermannschen Drama „Es lebe das Leben“
fiand vorgestern Abend das Gastspiel von Frau Louise
Willig seinen Abschluss. Man mag über die Wahr-
scheinlichkeit der Handlung des Stückes geteilter
Meinung sein, aber soviel steht fest, seine von starker
Dramatik geschaffenen Situationen verfehlen wohl nie
ihre Wirkung auf den Zuhörer. Sudermann gibt den
Darstellern vollauf Gelegenheit, ihre ganze Kunst zu
entfalten und machen hiervon auch der Gast sowie
das vorzügliche Ensemble unseres Residenz-Theaters
ausgiebigen Gebrauch. Frau Willigs Wiedergabe
von Frau Beate war die Verkörperung der feinen
gebildeten Dame, die fünfzehn Jahre lang unter
dem Druck einer Lüge an der Seite eines braven, aber
ungeliebten Mannes leben muss und doch die Ehre
seines Hauses zu wahren weiss. Herrn Milner-
Schönau's Graf Kellinghausen, wie auch Herrn
Nesseltrager's Baron Völkerlingk waren Leistungen,
die man wohl selten in solcher Vollendung auf einer
unserer Bühnen finden dürfte. Die ergreifende Szene
des 3. Aktes war grossartig wiedergegeben. Besonders
hervorheben möchten wir noch Herrn Keller-
Nebri's Prinz Usingen, sowie Herrn Bauer's Holz-

Unterhaltungen im Kurhaus.

I. Kurhaus-Maskenball.

Der Besuch des ersten Kurhaus-Maskenballes hat
sich in den letzten Jahren ständig gesteigert. Auch dies-
mal dürfte der „Erste“ heute Samstag wieder gut be-
sucht werden. Der Eintrittspreis zu demselben beträgt
für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten 2 M.,
für Nichtabonnenten 4 M. Die Öffnung der karne-
valistisch dekorierten Ballräume findet um 7½ Uhr statt.
Drei Ballorchester sind verpflichtet, um den Tanzlustigen
zum Tanze aufzuspielen. Bezüglich des Anzuges gelten
die folgenden Vorschriften: Maskenkostüm oder Ball-
toilette, für Herren Frack oder Smoking mit karnevalisti-
schem Abzeichen. Der Termin zur Lösung der Vor-
zugskarten läuft heute Samstag nachmittags 5 Uhr ab.

Die beiden Eisbahnen der Kurverwaltung

auf dem grossen Kurhausweiher und auf der Blumen-
wiese in den Kuranlagen sind seit einigen Tagen dem
Schlittschuhverkehr geöffnet und erfreuen sich infolge
des guten Eises eines lebhaften, sich täglich steigenden
Besuches. Heute Samstag findet auf der Eisbahn des
Kurhausweihers von 3—4½ Uhr Eiskonzert statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

fc Eine Klage gegen den König von Preussen hat
der Regisseur am Wiesbadener Hoftheater Linse-
mann angestrengt, weil er als Regisseur nicht so wie
es ihm zustehe beschäftigt werde.

fc Die Wahl des Landesrats Augustin von der Landes-
direktion in Wiesbaden zum Stadtrat der Stadt Char-
lottenburg hat die Allerhöchste Bestätigung gefunden.
Aus seiner bisherigen Stellung wird Stadtrat Augustin
am 31. Januar d. J. ausscheiden.

fc Die türkischen Offiziere, die in dem letzten
Balkankrieg, vor allem bei den Kämpfen um Tschat-
aldscha, zumteil schwer verwundet in Wiesbaden in
einer Villa der Frankfurter Strasse Erholung suchten

und fanden, sind bis auf einen wieder in ihre Heimat
zurückgekehrt.

— Hohe Gäste, Ihre Durchlaucht Prinzessin Anna
Luise zu Hohenlohe-Ingelfingen, Koschentin, Emser
Strasse 12. Kammerherr Sr. Maj. des Kaisers, v. Jerin-
Gesess, Mitglied des Herrenhauses, Schloss Gesess, Rose.

— Postdienst an Kaisers Geburtstag. Am Geburts-
tage Sr. Majestät des Kaisers sind bei sämtlichen hiesigen
Postämtern die Postschalter von 8 bis 9 Uhr vormittags
und von 11½ vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.
Ferner wird im Ort- und im Landbestellbezirk eine ein-
malige, um 8 Uhr beginnende Briefbestellung, Paket-
bestellung und Geldbestellung ausgeführt.

— Königliche Schauspiele. Die Erstaufführung der
Nedbalschen Operette „Polenblut“, welche sich in Wien
und Berlin einer bis heute noch nicht übertroffenen An-
ziehungskraft erfreut und nach übereinstimmenden Be-
richten als eines der besten Werke der leichten Muse
bezeichnet wird, findet, wie bereits mitgeteilt wurde,
heute Samstag statt; in den Hauptrollen sind die Damen
Bommer, Krämer, Schröder-Kaminsky, sowie die Herren
Herrmann, Lichtenstein, Rehkopf und von Schenck be-
schäftigt. Die kostümliche Ausstattung ist nach
Figuren des Herrn Garderobe-Oberinspektors Geyer
in den Werkstätten des Königlichen Theaters angefertigt
worden. (Abonnement C.) — In Beantwortung viel-
facher Anfragen teilt die Intendantur mit, dass die Vor-
bereitungen zum „Parsifal“ bereits begonnen haben.
Sobald der genaue Aufführungstermin feststeht, wird
dies bekannt gegeben werden.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom
25. Januar bis 2. Februar. Sonntag, 25. Jan., 2½ Uhr,
bei aufgehobenem Abonnement und Volkspreise: „Die
Hermannsschlacht“; 7 Uhr, Ab. B, zum erstenmale
wiederholt: „Polenblut“. Montag, 26., 7 Uhr:
„IV. Symphoniekonzert“. Dienstag, 27., 7 Uhr, Ab. A,
zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner
Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouvertüre von
C. M. von Weber, hierauf: „Die Königin von Saba“.
Mittwoch, 28., 7 Uhr, Ab. D: „Die Geschwister“, hierauf:
„Cavalleria rusticana“, hierauf: „Der verzauberte Prinz“.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

mann. Das Haus war gut besetzt und bewies durch
seinen lauten Beifall, dass das Wiesbadener Publikum
das Talent der grossen Künstlerin zu schätzen weiss.
E. P.

Wohltätigkeits-Konzert im Kasino.

Zum Besten der neuerrichteten Klein-
kinderschule veranstaltete die einheimische Sopranistin
Fräulein Gerda Idelberger am Donnerstag ein
Wohltätigkeits-Konzert im Kasino-Saal, das recht
gut besucht war. Fräulein Idelbergers Stimme ist
ziemlich gross, auch warm, in der Höhe von ange-
nehmem Timbre und durchaus multirt. Sie er-
schüttert nicht und regt nicht auf, aber man unterhält
sich vorzüglich bei ihr, worüber das Publikum durch
reichen Beifall quittierte. Auch die beiden Mitwirkenden,
Fräulein Martha Schneider (Klavier) und Herr
Franz Danneberg (Flöte), spielten mit sehr vielem
Erfolge. Fräulein Schneider, die ja hier bestens bekannt,
erwies sich wieder als eine tüchtige Pianistin. Sie hatte
sich in der Wahl ihrer Vorträge, den Variationen von
P. Tschaikowsky und zwei Stücken von Liszt, dem
virtuos, in höherem Sinne salonmäßigen Gebiete zu-
gewandt. Ihre Technik befähigen sie dazu und ihr
Anschlag hat fast immer genügende Kraft. Daher
konnte sie dem Wesen dieser Werke gerecht werden.

Der ausgezeichnete Solo-Flötist unseres Kurorchesters,
Herr Danneberg, entwickelte in allen seinen Vorträgen
eine glückliche Mischung von grosser Virtuosität und
echt musikalischem Fühlen. Herr Kammermusiker
A. Wendler begleitete die Sängerin und den Flötisten
am Klavier mit schöner Geschicklichkeit, lebendig und
farbenfreudig. — g —

Beim Tango-Tee.

Eine Wiedersehensszene im Kurhaus.

Von L. G. . .

Im Wiesbadener Kurhaus war wieder einmal in der
Wandelhalle der beliebte Tango-Tee. Im Lichtmeer er-
strahlte die imposante Vorhalle mit dem blinkenden
Marmor und der hoheitsvollen Kuppel, an den kleinen
Tischchen sassen die Fremden, alle fast ausnahmslos aus
dem kleinen Kreis der „Oberen Vierhundert“. Doch auch
die schönen Frauen Wiesbadens sind im Auto herbei-
geeilt, in den neuesten Modeschöpfungen, im Glanze
ihrer Perlen und Brillanten, in den buntschillernden
Farben der smarten Mode, die den weissen Hals und
die Arme frei lässt.

Und nichts merkt man von den Dissonanzen des
Alltagslebens.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Sternbanner-Marsch Sousa
2. Ouverture zu „Die diebische Elster“ Rossini
3. Liebestraum nach dem Baile Czibulka
4. Polpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ Zeller
5. Mondscheinlied aus „Kurzschluss“ H. Lewin
6. Apollo-Tango Gilbert

Donnerstag, 29., 7 Uhr, Ab. C: „Die Zauberflöte“.
Freitag, 30., 7 Uhr, Ab. B, kleine Preise: „Der Schwur der Treue“.
Samstag, 31., 7 Uhr, Ab. A: „Polenblut“.
Sonntag, 1. Februar, 6½ Uhr, Ab. C: „Lohengrin“.
Montag, 2., 7 Uhr, Ab. D: „Die Stützen der Gesellschaft“.
— Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist folgende: Sonntag B, Montag Symphoniekonzert, Dienstag A, Mittwoch D, Donnerstag C, Freitag B, Samstag A, Sonntag C, Montag D.

Hof und Gesellschaft.

Prinz Carol von Rumänien wurde vorgestern bei der 3. Kompanie des 1. Garde-Regiments als Oberleutnant eingestellt. Anwesend war auch Kronprinz Ferdinand von Rumänien.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Ein Dantehaus in Rom. Aus Rom wird der „F. Z.“ geschrieben: Die Bemühungen, Dante in Rom ein würdiges Denkmal zu setzen, sind bisher immer gescheitert. Selbst als man eine parlamentarische Kommission einsetzte, welche das Projekt vorbereiten sollte, kam man zu keinem Ergebnis, vor allen Dingen deswegen, weil sich der Mann, auf dessen Stimme man damals in Italien am meisten hörte, Carducci, dagegen erklärte, dass man „der ganz Geist gewordenen Gestalt“ des Dichters ein Denkmal in Erz oder Stein setze. Seit hier ist der Plan nicht mehr aufgenommen worden, dagegen ist es der hiesigen Gruppe der Danteverehrer gelungen, ihren pädagogischen Bestrebungen, welche sich an den Namen Dantes knüpfen und in der Einrichtung von Dantevorlesungen auf den Geist des Volkes Einfluss gewinnen, ein eigenes Heim zu schaffen. Sie mietete auf neun Jahre einen Raum in dem alten, aus dem 13. Jahrhundert stammenden Palast des Geschlechts Anguillara, der seit einiger Zeit restauriert und mit seinem charakteristischen frühmittelalterlichen Turm eine bekannte Zierde Trastevere ist. Mit dem neuen Dante-Institut, welches sich dem florentinischen in Orsanmichele und denen anderer italienischer Städte angliedert, werden

Liebliche Musik dämpft das lustige Geplauder dieser lachenden Welt. An einem kleinen Tisch, unweit der Eingangstüre zum grossen Saale, hatte eben eine schlanke, graziöse Dame Platz genommen. Die Art, wie sie mit diskret neugierigen Blicken nach Bekannten umherspähte und wie sie lässig dem Kellner Befehle auftrug, liessen sofort die Dame aus der Gesellschaft erkennen. Die aristokratische Ruhe, der hochmütige Zug an den leicht gekrümmten Mundwinkeln einten sich mit dem scharf modellierten Madonnengesicht und der zarten, durchsichtigen Haut zu einem halb jungfräulichen, halb frauenhaften Eindruck. Lässig spielten ihre schlanken, unberingten Finger mit dem zierlichen Goldtäschchen. Sie hatte nicht bemerkt, dass ein Herr, untadelig angezogen und von gemessenen Bewegungen, leicht auf einen Stock gestützt, auf sie zukam, das gebräunte Gesicht, mit dem Monokel im Auge, wie aus Erz gegossen. Erst als er sich tief vor ihr verneigte, schlug sie die Augen zu ihm auf und erkannte in ihm ihren Jugendfreund, dem sie ihre erste Liebe entgegengebracht hatte. „Sie hier, Botho von Ahlefeldt?“ rief die junge Frau freudig überrascht. Gleichzeitig hatte er ihre Hand ergriffen, drückte für eine Sekunde seine Lippen darauf und sagte mit einer melodisch-tiefgedämpften Stimme: „Ja, gnädige Frau, ich weisse seit gestern unter diesen Glücklichen und preise die Stunde, die mich hierher geführt hat in Ihre Nähe.“ Eine leise Rote zog über das feine Gesicht Ilse Westermans und darüber unwillig, warf sie den Kopf zurück und sagte: „Mein lieber Herr Hauptmann, Sie scheinen dort unten in Deutsch-Südwest die Manier der galanten Huldigung nicht ganz verlernt zu haben.“ Noch konnte er nicht erraten, welcher Art ihre Gefühle ihm gegenüber jetzt waren. Sie war ihm schon als junges Mädchen ein Rätsel gewesen, mit ihren lässigen Bewegungen, ihrem schneereinen Madonnengesicht und den dunklen, unerforschlich-verlorenen Augen. Sie hatte stets etwas Kraftloses an sich, nur ihre Intelligenz verhalf zu lebhaftem Eindruck.

8½ Uhr in sämtlichen Sälen:

I. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester. — Saal-Oeffnung: 7½ Uhr.

Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nicht-Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

eine Bibliothek und ein Dante-Archiv verbunden sein, für die bereits Zuwendungen gemacht wurden. Die Einweihung vollzog Pasquale Villari aus Florenz mit einer Weiherede über „Dante und Italien“. Für die Dantevorlesungen hat der hiesige Fremdenverkehrsverein (Associazione Movimento Forestieri) die Vermittlung übernommen.

— Kunst in Neu York. Soweit bekannt, hat unter den amerikanischen Kunstfreunden nur der verstorbene J. Pierpont Morgan seine Sammler-Tätigkeit auch auf Zeichnungen erstreckt. Um das Interesse für diese Arbeiten der grossen Meister auch hierzulande zu erwecken, hat das Richard Ederheimersche Institut in den letzten Wochen eine Ausstellung von Zeichnungen veranstaltet. Es waren etwa hundert Handzeichnungen zu sehen, darunter die besten Meister bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, u. a.: Uccello („Krieger zu Pferd“), Montegna („Römischer Krieger“), Hans Memling („Maria, dem Jesukind die Brust darbietend“), Dürer (fünf Skizzen auf einem Blatt), Grien („Hl. Dionysius“), Tizian („Knieender Mönch“, „Venus, Jupiter und Antiope“), Tintoretto („Kreuzigung“), Rembrandt („Artemis und Kallisto“), Berghem (Landschaft, im Vordergrund Galathea), Rubens (Frauenkopf, mutmaßlich der Maria Medici), Van Dyck (Studienköpfe), Murillo („Engel, dem schlafenden Tobias erscheinend“), Greuze (Entwurf des Gemäldes „Le Fils puni“ im Louvre) und Gainsborough (vier Landschaften). Der Besuch der Sammlung ist überraschend stark gewesen, und es würde nicht wundernehmen, wenn sich bei europäischen Auktionen die Ederheimersche Propaganda bemerkbar machen sollte. („F. Z.“)

— Kleine Nachrichten. Zum künstlerischen Leiter des Albert-Theaters in Dresden ist an Stelle R-m-s der bisherige Direktor des Stadttheaters in Frankfurt a. d. Oder, Röbbling, gewählt worden.

Der Komponist und erste Kapellmeister an der Königlichen Oper in Kopenhagen Frederik Rung, ist am 22. ds. Mts. im 59. Lebensjahr gestorben.

Der Buchhändler und niederrheinische Dichter Moritz Plieschke ist vorgestern in Crefeld gestorben.

Geheimrat Ludwig Hoffmanns Pläne für den Neubau des Königlichen Opernhauses in Berlin sind fertiggestellt und werden demnächst im Abgeordnetenhaus den Abgeordneten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Hätte er vor vier Jahren nicht so lange gezögert, hätte er zugegriffen und sich diese Wunderblume, wie er sie stets nannte, an sich gerissen, dann wäre sie heute sein und nicht die Frau des angesehenen Professors Westermann geworden. Das kam damals alles so überraschend schnell, und er, Botho von Ahlefeldt, musste zusehen, wie ein anderer ihm sein Liebstes nahm.

Professor Westermann ging mit seinem jungen Weibe in die Welt, sie wollten sich ein Eldorado zu dauerndem Wohnsitz suchen und schienen es hier in Wiesbaden gefunden zu haben. Ihn aber hielt damals nichts mehr zurück, er wollte vergessen und ging in die Kolonien. Vier lange Jahre hatte er es dort unten ausgehalten, dann aber kam die Sehnsucht über ihn, er wollte zurück nach der Heimat. Dazu zwang ihn ein Leiden, die Heilquellen hier aufzusuchen, und so war er hierher gekommen, ohne zu ahnen, sie wiederzusehen, die er in den langen Jahren nie vergessen hatte. Die glücklichsten Stunden verdankte er ihr, selbst die Erinnerung daran hat ihm über manches Unangenehme dort unten leicht hinweggeholfen.

„Gnädige Frau fühlen sich hier in Wiesbaden sehr wohl, wie ich sehe, darf ich mich gleichzeitig nach dem Befinden des Herrn Gemahls erkundigen?“

Seine schimmernden, dunkelblauen Augen, die alle Frauen entzückten, schienen ihre ganze, schlichte, aristokratische Schönheit in sich aufnehmen zu wollen. Indem seine zarten, schlanken Frauenhände wie lieblosend über ein goldenes, wappengeschmücktes Etuis strichen, sagte er weiter: „Überhaupt müssen Sie mir von Ihrem jetzigen Leben etwas erzählen. Treiben Sie noch viel Sport, zeigen Sie sich den Wiesbadenern als vollendete Amazone?“ Die junge Frau hatte Musse gehabt, ihren Jugendfreund zu betrachten und so antwortete sie ihm mit Liebenswürdigkeit und Grazie: „Herr von Ahlefeldt, mein jetziges Leben hat mit dem aus meiner Mädchenzeit nur noch wenig gemein. Ich jauchze über den Reichtum meines heutigen Lebens, ich jauchze über mein

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:

Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad—Rauenthal (Aufenthalt)—Neudorf—Schierstein—Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrtpreis: 2,50 Mk.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2½ Uhr:

Wiesbaden—Biebrich—Eltville—Hallgarten—Johannisberg—Kloster Eberbach (Aufenthalt)—Kiedrich—Schierstein—Wiesbaden (Rheingauausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 7 Uhr.

Fahrtpreis: 6 Mk.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Als Nachfolger von Professor Lichtwark sind von der Kunsthall-Kommission in Hamburg in erster Linie Galeriedirektor Pauli (Bremen) und Wichert (Mannheim) in Aussicht genommen. K. Scheffler und Direktor Paetzold, die auch genannt wurden, kommen nicht mehr in Frage.

Luftschiffahrt.

— Das Zeppelinluftschiff „Sachsen“, das die Reichsdienstflagge führte, flog vorgestern über Helgoland und warf Post ab. Nachdem es eine zeitlang über der Insel gekreuzt hatte, nahm es den Kurs auf Cuxhaven und schlug nach einer Fahrt von 10 Minuten die Richtung auf Sylt ein.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE

vom 23. Januar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	253 —
Disconto Commandit	191 ¾
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	241 ¼
Bochumer Gußstahlw.	221 7/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	137 —
Gelsenkirch. Bergw.	192 ¼
Harpener Bergb.	186 3/8
Packetfahrt	135 —
Nordd. Lloyd	116 1/8

Schicksal, das mich in die Arme meines Mannes geführt hat, der mich zu immer stärkeren Erkenntnissen geführt hat, in Leben, Kunst und Wissenschaft. Ich bin glücklich, nicht der schicksalslosen Menge von Frauen anzugehören und habe dieses Alles nur meinem Manne zu verdanken. Sie wissen, er war damals schon ein gereifter Mann, ich dagegen ein junges Ding von 20 Jahren. Keine Mühe hat er sich verdrissen lassen, mich in die Geheimnisse der Wissenschaft einzuweihen. Ein treuer Kamerad bin ich ihm auch auf diesem Gebiete geworden, und stolz bin ich, mit ihm täglich einige Stunden im Laboratorium erste Arbeit verrichten zu können. Sie sehen, mein lieber Freund, die Frau, die liebt, ist Wachs in der Hand des Mannes.“

Welch ein Unterschied zwischen heute und der Zeit vor wenigen Jahren. Und er wagte nicht, an ihrem Selbstbewusstsein, dessen Grund sie eben ganz offen bekannt hatte, zu rütteln.

Eben war eine Pause im Tanze eingetreten. Die junge Frau sah auf ihre kleine, brillantenbesetzte Armbanduhr und schnell erhob sie sich: sie habe sich mit ihrem Manne um 6 Uhr im Kunstsalon verabredet, ihr Auto warte bereits.

Galant sprang er mit auf und bat um die Erlaubnis, sie bis zum Wagen begleiten zu dürfen.

Botho von Ahlefeldt legte den schweren Brokatmantel ihr um den schneeigen Nacken.

Ilse Westermann reichte ihm zum Abschiede die Hand, und schon das Füsschen auf dem Trittbrett ihres Autos, rief sie ihm zu: „Leben Sie wohl, mein lieber Botho, mein Mann wird sehr bedauern, Sie nicht bei uns begrüßen zu können. In 12 Stunden tritt er eine wissenschaftliche Reise nach Indien an, wohin ich ihn begleiten werde. Leben Sie wohl!“

Kein Blick traf ihn mehr. Ihre Augenlider blieben gesenkt, als der Wagen an ihm vorüber rollte.

Zum zweiten Male fühlte Botho von Ahlefeldt, dass das Glück ihn nur zum Narren hielt.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Sonntag, den 25. Januar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städt. Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangs-
türen des Saales und der Galerien werden nur in den
Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 26. Januar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
und Königs:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dienstag, den 27. Januar.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Nachmittags 2 Uhr:

Festmahl

im grossen Saal.

Mittwoch, den 28. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 29. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 30. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 24. bis 26. Januar.	Kgl. Schan- spiele.	Residenz- Theater.	Kur-Theater.
Samstag 24. Januar.	Ab. C. Zum erstenmale: Pol nitet.	Monna Vanna.	Seine Geliebte.
Sonntag 25. Januar.	2 1/2 Uhr. Volks-Preise. Bei anfg. Ab. Die Hermanns- schlacht. 7 Uhr. Ab. B. Zum erstenmale wiederholt: Polenblut.	4 1/2 Uhr: Erzähler Max. 7 Uhr: Es lebe das Leben.	Unbestimmt.
Montag 26. Januar.	IV. Symphonie- konzert.	8 Uhr. 5. Volks- vorstellung. Die General- ecke.	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19,
Anfang 8.10 Uhr.

Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18,
Anfang 8.30 Uhr.



Hoeh

Extra Dry
trocken, leicht und wohlbekömmlich.

Unübertroffene Qualitätsmarke.

15111

Vertr.: **Edmund Schmitz**, Wiesbaden, Adelheidstr. 46, Tel. 1786.

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstücks-
zimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und**
das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher
Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber-
und Zerkelwurst, auserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.

Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge, Deutsche Schaumweine.
Französische Champagner, Deutsche und französische Kognaks, Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.

Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.

Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann,
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener und Fürstener-Biere. 15086

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 22. Januar 1914.

Abratzky, Hr. Kfm., Bernburg	Goldener Brunnen	Gerstle, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Klopfer, Hr., Mannheim	Metropole u. Monopol
Achenbach, Hr. Fabr. m. Fr., Siegen	Weisses Ross	Göbel, 2 Hrn. Stud.	Villa Kohl	Knap, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
van Andel, Fr., Haag	Villa Olanda	Göninger, Hr. Kfm., Friedberg	Einhorn	Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Central
Apfisch, Hr. Kfm., Plauen	Grüner Wald	Göttler, Hr. Justiz., Brieg	Königscher Hof	Kornfeld, Fr., Berlin	Fürstenerhof
		Gongula, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Kraus, Hr., Ravensburg	Metropole u. Monopol
Bade, Fr. Major, Hagenau	Sanatorium Dr. Lubowski	Graf, Hr. Kfm., Deutkirch	Grüner Wald	Kröck, Hr. Bürgermeister a. D., Bettendorf	Zwei Böcke
Bährer, Hr. Kfm., Hannover	Zum Posthorn	Gray, Hr. Hotelbes. m. Fam., Hunstanton	Imperial	Krug, Fr., Charlottenburg	Metropole u. Monopol
Barwick, Hr., Shipley	Nassauer Hof	Gresitz, Hr., Lichterfelde	Grüner Brunnen		
Bauermeister, Fr. m. Tochter u. Begl., Petersburg	Quisisana	Gröbe, Hr., Berlin	Zum Posthorn		
Baumfeld, Hr. Kfm., Berlin	Goldener Brunnen	Grögers, Hr. Ing., Wien	Zum neuen Adler	Landau, Hr. m. Fr. Paris	Hohenzollern
Becker, Hr. Kfm., Tilsit	Zum Bären	Gropp, Hr. Kfm., Nagold	Grüner Wald	Landwehr, Hr. Kfm. Hanau	Hotel Central
Beier, Hr. m. Fr., Mainz	Reichspost	Grünbaum, Hr. Kfm., Düsseldorf	Rhein-Hotel	Lang, Hr., Ulm a. D.	Metropole u. Monopol
Bell, Hr. Fabr., Foche	Wiesbadener Hof	Gruszcynska, Fr., Wien	Nassauer Hof	Lange, Hr. Kfm. Berlin	Hotel Berg
Benn, Fr., Burley-in-Warfedale	Nassauer Hof	Gutgold, Hr. Kfm. m. Fr., Warschau	Ritters Hotel	v. Langen, Hr. Oberleut. a. D., Leipzig	Rose
v. Bernard, Hr. m. Fr., Buenos-Aires	Nassauer Hof			Leising, Hr. Kfm. Nürnberg	Hotel Central
Bernhardt, Hr. Kfm., Darmstadt	Nonnenhof	Hahn, Hr. Kfm., Mainz	Hotel Central	Leitzinger, Fr., Berlin	Grüner Wald
Bessack, Hr., Petersburg	Vier Jahreszeiten	Harburger, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Lochmann, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Bierschenk, Hr. Kfm., Eisenach	Hotel Bender	Hartkopf, Hr. Fabr., Solingen	Metropole u. Monopol	Lutz, Hr. Kfm., Fürth	Zur Sonne
Bingemer, Fr., Obernburg	Hotel Bender	Has, Fr. Stabsarzt, Oranienstein	Reichspost		
Bloch, Hr., Paris	Metropole u. Monopol	Haug, Hr. Kfm., Dornstetten	Einhorn	Mayer, Fr., Köln	Astoria-Hotel
Bloch, Hr., Bidingen	Nonnenhof	Hauers, Hr., Sonnenberg	Union	Mertens, Hr. Kfm., Rathenow	Reichspost
Sir M. Brodeley-Wilson, Newark	Nassauer Hof	Haus, Fr., Köln	Hospiz z. hl. Geist	Meth, Hr. Kfm., Schw.-Gmünd	Palast-Hotel
Brechling, Hr. Landrat, Limburg	Prinz Nikolaus	van Heeking-Colenbrander, Hr. Kapt.-Leut. z. S. m. Fr., den Helder	Villa Olanda	Mosheim, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Buck, Hr. Kfm., Charlottenburg	Metropole u. Monopol	Heise, Hr. stud. jur., Niborg	Hospiz Immanuel	Müllensiefen, Hr. Kommerzienrat m. Fam., Cregeldanz	Königscher Hof
		Heller, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Müller, Hr. Prof. m. Fr., Weisser Hirsch b. Dresden	Villa Rupprecht
Cailler, Hr., Brie	Rose	Herschmann, Hr. Kfm., Nürnberg	Wiesbadener Hof	Müller, Hr. Fabr., Petersburg	Rose
Campmann, Fr.,	Kl. Burgstrasse 1	Herschmann, Fr., Nürnberg	Wiesbadener Hof	Münstermann, Hr. Kfm., Paderborn	Reichspost
Cohen, Hr. m. Fr., Dinslaken	Kronprinz	Heyden, Hr. Kfm., Köln	Einhorn	v. Mussinau, Exzell., Fr., Murnau a. Staffelsee	Wilhelms
		Hochschild, Hr. Kfm., Metz	Palast-Hotel		
Dankwitz, Fr. Leut., Kolberg	Mühlgrasse 9	Hoelscher, Fr., Stettin	Pension Hubertus	Nickel, Hr.	Zur Sonne
Debrat, Hr. Kfm., Münster (Els.)	Westfälischer Hof	Hue, Durchl. Prinzessin Anna Luise zu Hohenlohe-Ingelfingen.	Einser Strasse 12	Nossig, Hr. Dr., Berlin	Palast-Hotel
Dibbern, Hr. Dir., Stettin	Pension Hubertus	Koschentin	Villa Speranza		
Dibbern, Fr., Stettin	Pension Hubertus	Huffmann, Fr. Major, Hannover	Minerva	Oltargewski, Hr. m. Fr., Moskau	Nassauer Hof
Dorink, Hr. Molkerisches, Mannheim	Goldener Brunnen	Hurner, Fr. m. Sohn, London			
Dodgty, Hr., Paris	Metropole u. Monopol			Pech, Hr. m. Fr. Neu York	Rose
Ducke, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen	Hotel Happel	Ickel, Hr. Oberinspektor, Frankfurt	Einhorn	Pech, 2 Hrn., Neu York	Rose
		Isaac, Hr. Kfm., Brüssel	Hotel Central	Peltzer, Fr. m. Schwester, M.-Gladbach	Hotel Weiss
Eberlein, Hr., Würzburg	Zur Stadt Biebrich	Jacobi, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Pfeifer, Hr. Eisenb.-Sekretär, Grünstadt	Schwarzer Bock
Eckel, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Jampolsky, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof		
Eckhoff, Hr. Kfm., Siegen	Grüner Wald	Jansen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Erprin		
Elysen, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald	v. Jerin-Gesess, Hr. m. Fam., Kammerherr Sr. Maj. d. Kaisers	Rose		
Elbert, Hr., Berlin	Zum Posthorn	u. Mitgl. d. Herrenhauses, Schloss Gesess	Hotel Krug		
Emert, Fr., Mainz	Reichspost	Jungvogel, Hr. Kfm., Leipzig		Raffauf, Hr. Kfm., Koblenz	Villa Rupprecht
				Renz, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Vogel
Fels, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Kappes, Fr. Schwester, Oberingelheim	Goldgrasse 2	Ringhardt, Hr. Pfarrer, Dill (Hundsrück)	Evang. Hospiz
Fürstenauf, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kathol. Hr. Kfm. m. Tochter, Pfim	Hospiz z. hl. Geist	Römer, Hr. m. Fr., Ellenstedt	Palast-Hotel
		Keller, Hr. Hauptm. m. Bed., Metz	Villa Rupprecht	Rosenberg, Hr. Kfm., Göttingen	Grüner Wald
Gefroy, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau	Hotel Krug	Kilian, Hr., Walkershausen	Zur Sonne	Rudgisch, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central
Gesund, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kireher, Hr. Ing., München	Schwarzer Bock	Schäfer, Hr., Schlangenbad	Hotel Central
		Kissel, Hr. Rent., Solingen	Union	Schäfer, Hr., Frankfurt	Erprin
		Klisserrath, Hr. Apotheker, Cochem	Goldenes Kreuz		

Fortsetzung auf der 4. Seite.

